



Fact finding Einsatz im Madagaskar, Metallbau

Projekt Handwerker ohne Grenzen / Artisans Sans Frontières

1. KURZBESCHREIBUNG DES EINSATZES

Einsatz	Sektor Analyse / Fact finding im Gewerk Metall - Konstruktion
Einsatzort: Land	Madagaskar
Region	Itasy (Zentral Madagaskar)
Einsatzzeit	Juni / Juli 2022 (Winterzeit)
Kurzzeit-Experte	John Lohrmann Internationaler Meister HWK
Projektpartner vor Ort	Mme. Rakotonirina Faramalala CCI Itasy
Kooperationspartner	Chambre Régional De Métiers Nouvelle - Aquitaine



Gegenstand der Beauftragung war ein Einsatz für eine Sektor Analyse / Fact-Finding im Gewerk Metallbau im Einsatzland Madagaskar in der Region Itasy. Folgende Arbeitspakete (AP) waren vorgesehen:

AP 1) Recherche Kontext im Gewerk Metallbau (Makro-und Meso-Betrachtung) in Madagaskar in der Region Itasy

AP 2) Einsatz in Madagaskar für die Sektor Analyse / Fact-Finding im Gewerk Metallbau in Itasy

AP 2.1) Identifizieren und Austausch mit den Akteuren im Gewerk Metallbau und Erstellen einer Akteurs Landkarte (auf Makro-/Meso-/Mikro-Ebene)

AP 2.2) Bedarfsanalysen

In einer Bedarfsanalyse wird der Soll-Zustand mit dem Ist-Zustand verglichen, um daraus Aktivitäten abzuleiten, die vom Ist-Zustand zum Soll-Zustand führen.

AP 3) Bericht mit Ergebnissen und Empfehlungen sowie Vorschlag für Einsatzplanung für 2-wöchige Einsätze

Insbesondere soll die Machbarkeit zur Herstellung von neuen mechanischen Metall-Geräten in der Nahrungsmittelverarbeitung begutachtet werden.

Der Ablauf des Einsatzes erfolgte wie folgt:

Tag /Datum	Uhrzeiten	Orte /Reiseverlauf	Personen
1 27.06.2022	10:00 – 10:45	Miarinarivo	Joela Harilanto Randriamita, Dram
2 27.06.2022	10:45 – 11:45	Miarinarivo	Mme Aline Direction Regionale DRETFP
3 27.06.2022	13:00 – 14:00	Miarinarivo	Marine Brodu Région Nouvelle Aquitaine



4	27.06.2022	14:00 – 15:30	Miarinarivo	Mr. Maxime / Président CCI
5	28.06.2022	9:00 – 10:00	Miarinarivo	Domoina Rakotoarimanana, Gouverneur de la Région
6	28.06.2022	10:25 – 11:00	Antanetimboaangy	Mme Hasina BüroCRFPA, Ausbildungszentrum
7	28.06.2022	15:00 – 16:30	Ampefy	Mr. Jose MITAA, transformation agricole
8	29.06.2022	9:30 – 10:00	Immmmeritsiatosika	Mme Amandine Raharilalao, matériels agricoles
9	29.06.2022	10:30 – 11:00	Immmmeritsiatosika	Mr. Remy / Ferronnier (Schlosser)
10	29.06.2022	11:30 -12:20	Immmmeritsiatosika	Mr. Abel Nestor (Gieskannen)
11	30.06.2022	9:00 – 9:30	Ampasamanatongotra	Mme Jacqueline / matériels agricoles
12	30.06.2022	9:30 – 10:00	Ampasamanatongotra	Mr. Desire / matériels agricoles
13	30.06.2022	10:30 – 10:50	Analavory	Mr. Hary, transformation agricole
14	30.06.2022	11:00 – 12:00	Analavory	Mr. Jean Frederic, transformation agricole
15	01.07.2022	10:00 – 10:30	Mangatany	Mr. Danto / transformation agricole
16	01.07.2022	10:40 – 11:10	Mangatany	Mr. Rene / matériels agricoles
17	01.07.2022	11:50 – 12.30	Mangatany	Mr. Alain / matériels agricoles
18	02.07.2022	10:00 - 11.30	Ambihy	Mr. Justin / matériels agricoles
19	02.07.2022	12:30 – 13.00	Arivonimamio	Mr. Rindra / Holz
20	02.07.2022	13:30 - 14.00	Arivonimamio	Mr. Jonah / matériels agricoles
21	04.07.2022	9.00 – 9.45	Soavinandriana	Mr. Peno / transformation agricole
22	04.07.2022	10.00 – 10.50	Soavinandriana	Mr. Oniniarivo Ratolojanahary, matériels agricoles
23	04.07.2022	11.15 – 11.45	Soavinandriana	Mr. Minomalala RandriaMbolarisoa, matériels agricoles
24	04.07.2022	12.00 – 12.20	Soavinandriana	Mr. Tina / matériels agricoles
25	05.07.2022	8.45 – 10.20	Soavinandriana	Mr. Andry, Directeur Université d'Itasy
26	05.07.2022	10.35 – 11.00	Soavinandriana	Mr. Dominique Rakotondrina, matériels agricoles
27	05.07.2022	11.10 – 11.40	Soavinandriana	Mr. Voctor / matériels agricoles
28	05.07.2022	11.50 – 12.10	Soavinandriana	Mr. Raymond / matériels agricoles
29	06.07.2022	11.00 -11.30	Imeretsiatosika	Mr. Pascal / Ferronnier (Schlosser)
30	06.07.2022	13.15 – 13.50	Ambatomirahavavy	Mr. Lanto / MITAA, transformation agricole

31	07.07.2022	9.30 – 10.05	Miarinarivo	Mr. Haja / Ferronnier (Schlosser)
32	07.07.2022	10.15 – 10.40	Miarinarivo	Mr. Francois / Ferronnier (Schlosser)
33	07.07.2022	10.45 – 11.00	Miarinarivo	Mr. Laurent / Ferronnier (Schlosser)
34	07.07.2022	11.10 – 11.30	Miarinarivo	Mr. Andry / Ferronnier (Schlosser)
35	07.07.2022	11.30 11.50	Miarinarivo	Mr. Sylvic / Ferronnier (Schlosser)
36	08.07.2022	15.20 -17.30	Miarinarivo	CCI General MaherizoAndriamanana, Gouverneur

2. SEKTORANALYSE / FACT FINDING

Die Sektorenanalyse in Madagaskar / Itasy erfolgte während der Wintermonate. Die Ernte war bereits eingefahren und die Nahrungsmittelverarbeitung zum Großteil schon durchgeführt. Ananas, Ingwer, Tomaten und Weißkohl wurden im Zeitraum des Einsatzes noch verarbeitet. Die Verarbeitung und Transformation waren jedoch noch zu sehen. Bei der Nahrungsmittelverarbeitung spielen eine Vielzahl von Techniken im Verarbeitungsprozess eine maßgebliche Rolle:

- Bürsten:** Handtechnik mit diversen Bürsten, Reinigung, um groben Schmutz zu entfernen.
- Waschen:** Handtechnik in Waschbecken, Bottichen und Eimern
- Schälen:** Handtechnik mit Messern und elektrischen Schnitzelwerken
- Schneiden:** Handtechnik mit Messern und elektrischen Schnitzelwerken
- Pressen:** Pressmaschinen und Handpressen
- Passieren:** Wurde nicht gesichtet
- Kochen:** In diversen Öfen meist mit Kohlebetrieb
- Trocknen:** Auf Planen in der freien Luft und in Trockenkammern mit Gasheizung
- Abfüllen:** Kleine Abfüllanlagen meist jedoch per Hand
- Verpacken:** Handbetrieb (Tüten, Einschweißbeutel, Gläser, Flaschen und Folie)

Die Grundlage der Sektorenanalyse sind die Besichtigungen, Besuche, Interviews in den Betrieben, Institutionen, Ausbildungszentren und Universitäten. Der terminliche Ablauf „PROGRAMME DE TRAVAIL PREVISIONNEL: DIAGNOSTIC FILIERE METALLERIE“ wurde von den Partnern organisiert.

Wie so oft sind auf dieser Liste auch Betriebe zu finden, die nicht mittelbar Geräte oder Werkzeuge für die Nahrungsmittelverarbeitung herstellen, sondern an der Herstellung und Reparatur landwirtschaftlicher Geräte beteiligt sind bzw. diese komplett selbst herstellen. Da dies oft der Grundstein der landwirtschaftlichen Kultur und Ernährung der Menschen ist, wurden diese Betriebe gleichermaßen mit analysiert und erweitern auch den Blickwinkel auf die Herstellung und Verarbeitung von Nahrungsmitteln schlechthin.

2.1 Kontext im Gewerk Metallbau /Metallverarbeitung / Schweißen (Makro- undMeso-Betrachtung) in Madagaskar

Es war deutlich wahrzunehmen, dass bei der Herstellung von Geräten der Nahrungsmittelverarbeitung und von landwirtschaftlichen Geräten die Grenzen bezüglich der Metallarbeiten sowie Schweißarbeiten nicht fest zu definieren sind. Die Handwerker reparieren alles was kommt. Die Region Itasy ist ein sehr armes Gebiet in Zentralmadagaskar. Die Grundlage der Ernährung basiert auf archaischer Landwirtschaft (Ochsenkarren und Pflug). Das Gegenteil ist in der Hauptstadt zu erkennen, dort kann man gegen Geld im Prinzip alles kaufen, was so zur Nahrungsmittelverarbeitung angeboten wird. Firmen und Baumärkte sind auf internationalem Standard; im Gebiet von Itasy haben die Akteure diese Möglichkeit schlichtweg nicht. In den größeren Betrieben sitzen die Geldgeber oft in der Hauptstadt und nicht vor Ort. In allen Betrieben und Institutionen war zu spüren, dass es an Finanzen fehlt. In den Interviews wurde dies, von allen Akteuren, bestätigt; eine Vielzahl an Wünschen wurden geäußert.

2.2 Akteure Gewerk und Akteurslandkarte (auf Makro-/Meso-/Mikro-Ebene)

Das „fact finding“ wurde auf der Micro und Meso Ebene durchgeführt. Die handwerklichen Betriebe wurden besucht, um direkte und indirekte Bewertungen zu erarbeiten. Bei den jeweiligen Ortsterminen konnte man einen guten Eindruck von den handwerklichen Fähigkeiten, der Verwaltung und des Rechnungswesens, und der Auftrags-Abläufe ermitteln. Die Fotoarbeiten (siehe Anlage 1 Detaillierte Einsatzbeschreibung) sollen das ganze sehr augenscheinlich wiedergeben. Für die Analyse der Situation dieser Handwerker vor Ort kann auch das Lebensumfeld und die Marktsituation mit einbezogen werden. Itasy ist ein Zeiteinsparung von mehreren hundert Jahren; der Unterschied in Technik und Entwicklung ist sehr deutlich spürbar. Ein extremer Unterschied besteht im gesellschaftlichen Ansehen von Handwerkern. Das Ansehen von Handwerk ist definitiv sehr weit unten angesiedelt. Das Studium ist in der Gesellschaft bei weitem erstrebenswerter.

2.3 Bedarfsanalysen handwerklicher Betriebe in Ihrem Gewerk – Betriebsberatung

Die Analyse der Betriebe in Itasy stützt sich auf die vom KZE durchgeführten Besuche und den Interviews, die mit den Betriebsinhabern oder den verantwortlichen Personen durchgeführt wurden. Die Aussagekraft ist durch die Vielzahl der Betriebe schlüssig erstellt, obwohl teilweise nicht wahrheitsgemäß berichtet wurde. Die Institutionen / Behörden wurden in der Analyse nicht bewertet. Da ein Zusammenhang der Termine mit der Chronologie des Einsatzes besteht sind sie jedoch in der Tabelle ohne Bewertung aufgeführt.

Die Nahrungsmittel-Verarbeiter wurden vom KZE mit in die Bewertung aufgenommen, da hier ein unmittelbarer Zusammenhang besteht. Bei den Besuchen der Nahrungsmittel-Verarbeiter konnte der KZE erkennen, welcher Bedarf von Geräten für die Zukunft relevant sein könnte.



Die Fähigkeiten der Metallhandwerker konnte anhand der Qualität der vorhandenen Produkte abgeleitet werden.

Auswertung: Fact-finding - Analyse													
Nr	Firma/Institution	Branche	Alter	A	B	C	D	E	F	G	H	I	Zahl
1	Joela Harilanto Randriamita	Administration											1
2	Mme Aline Direction Regionale	Administration											
3	Marine Brodu Région Nouvelle	Projektpartner											
4	Mr. Maxime / President CCI	Administration											
5	Domoïna Rakotoarimanana	Administration											
6	Mme Hasina Büro CRFPA	Ausbildungszentrum											
7	Mr. Jose MITAA	Handwerker		3	3	2	3	2	2	2	2	1	2,22
8	Mme Amandine Raharilalao	Handwerker	41	1	1	2	1	0	1	0	1	0	0,78
9	Mr. Remy / Ferronnier	Handwerker	19-42	2	1	2	2	0	2	1	1	0	1,22
10	Mr. Abel Nestor (Gieskannen)	Handwerker	49	1	1	3	1	1	1	1	1	0	1,11
11	Jacqueline Petit materiel Agricole	Landmaschinen	19-45	1	1	3	1	1	2	0	0	0	1,0
12	Mr. Desire / Petit materiel Agricole	Landmaschinen	38	1	1	2	0	0	1	0	1	0	0,66
13	Mr. Hary Agro Transformation	Handwerker	40-41	2	1	2	1	1	2	1	1	0	1,22
14	Mr. Jean Frederic Material d'agro trans.	Landmaschinen	35-51	1	1	1	1	1	2	0	1	0	0,88
15	Mr. Danto / Unite Transformation	Frucht-Verarbeitung	46	3	2	2	2	3	2	2	2	0	2,0
16	Mr. Rene / Petit materiel Agric	Landmaschinen	24-45	2	1	3	2	1	1	0	1	1	1,33
17	Mr. Alain / Petit materiel Agricole	Landmaschinen	52	3	2	2	2	2	2	0	2	0	1,66
18	Mr. Justin / Petit materiel Agricole	Landmaschinen	20-65	2	2	2	2	0	1	0	1	1	1,22
19	Mr. Rindra / Wood	Landmaschinen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	Mr. Jonah / Petit materiel Agricole	Landmaschinen	20-60	1	1	2	1	0	1	0	1	1	0,88
21	Mr. Peno / Transformation	Frucht-Verarbeitung	18-50	3	3	2	2	2	2	2	2	1	2,11
22	Mr. Oniniarivo Ratolojanahary	Landmaschinen	21-56	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
23	Mr. Minomalala Randriambolarisoa	Landmaschinen	25-32	1	1	1	1	0	1	0	1	0	0,66
24	Mr. Tina / Petit materiel Agricole	Landmaschinen	25-52	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1,11
25	Mr. Andry Director Universté d'Itasy	Studenten	18-25	2	2	3	2	3	3	3	3	3	2,66
26	Mr. Dominique Rakotondrina	Landmaschinen	59	1	1	1	1	1	1	0	1	1	0,88



27	Mr. Vactor / Petit materiel Agricole	Land-maschinen	21-47	2	1	2	1	0	1	1	1	1	1,11
28	Mr. Raymond / Petit materiel Agricole	Land-maschinen	55	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	Mr. Pascal / Ferronnier	Schlosser	63	1	1	1	1	0	0	0	1	1	0,66
30	Mr. Lanto / MITAA	Handwerker	41-52	1	3	2	1	3	3	3	1	1	2
31	Mr. Haja / Ferronnier	Schlosser Aluminium	25-32	2	1	3	2	1	1	1	1	1	1,44
32	Mr. Francois / Ferronnier	Schlosser	27-37	1	2	1	0	0	1	0	1	1	0,77
33	Mr. Laurent / Ferronnier	Schlosser	52	1	1	1	0	1	1	0	1	1	0,77
34	Mr. Andry / Ferronnier	Schlosser	19-42	1	1	2	1	1	1	0	1	1	1
35	Mr. Sylvic / Ferronnier	Schlosser	1	1	2	2	0	1	1	3	1	1	1,33
36	Gouvaneur Maherizo Andriamanana	Administration	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Durchschnittswert				1,19	1,36	1,75	1,17	1,03	1,31	0,81	1,08	0,81	1,17

Erklärung:

A	Rohstoffe	0 = nicht existent
B	Verfügbare Ausstattung	1 = schlecht
C	Technische Fähigkeiten Produktqualität	2 = zu verbessern
D	Organisation der Produktion	3 = befriedigend
E	Management Tools	X = keine Angabe
F	Märkte	= Institutionen / Universität / Schulen
G	Marketing	= Nahrungsmittel-Verarbeiter
H	Umfeld	
I	Institutionelles	
	Zahl A-I Durchschnittswert	

Analyse der Metallbetriebe

Rohstoffe:	Probleme mit Rohstoffen waren bei allen Betrieben zu verzeichnen. Teilweise wird viel Schrott verarbeitet; nur bei sehr wenigen Betrieben war in kleinen Mengen neues Material vorhanden. Prinzipiell wurde das Problem der Überteuerung und der steigenden Preise genannt.
Verfügbare Ausstattung:	Das Equipment ist sehr veraltet; Eigenbau von Werkzeugen und Gerätschaften ist Standard. Man benutzt was man bekommt und improvisiert. Eine Achswelle in einem Baumstamm verankert ersetzt den Amboss.
Technische Fähigkeiten Produktqualität:	Die technischen Fähigkeiten was die Handarbeit betrifft sind gut. Die theoretischen Grundlagen wie wir sie kennen sind nicht vorhanden; dennoch werden recht passable Produkte (Gießkannen, Pflüge, Achsen mit Rädern) gebaut.
Organisation der Produktion:	Die Organisation der Produktion wird nicht dokumentiert. Bei



	<p>größeren Betrieben wird laut Erfahrungswerten gearbeitet. Bei den kleinen Betrieben wird produziert, wie es gerade passt oder die Aufträge da sind.</p>
Management Tools:	<p>Management Systeme wie in Industrieländern üblich sind in Madagaskar / Itasy im Bereich der Metallhandwerker nicht vorhanden. Eine Betriebsstruktur gibt es natürlicherweise. Bei den etwas größeren Betrieben sind die Inhaber / Geldgeber oft in der Hauptstadt und delegieren an einen Betriebsleiter.</p>
Märkte:	<p>Von den kleinen Betrieben wird nur der Markt im näheren Umfeld bedient. Größere Betriebe, die Pflüge oder Windradhersteller herstellen, beliefern auch ganz Madagaskar. Einer erzählte sogar von einem Projekt auf dem afrikanischen Kontinent.</p>
Marketing:	<p>Selbst die einfachsten Marketingmaßnahmen, wie etwa ein Firmenschild an der Straße, sind nur zum Teil vorhanden. Nur ein Betrieb hatte ein Fotoalbum seiner Produkte. Flyer, Werbemittel, Inserate usw. wurden vom KZE nicht gesichtet.</p>
Umfeld:	<p>Das Gebiet Itasy ist von einer archaischen Landwirtschaft geprägt; in den Gemeinden gibt es eine Vielzahl von Geschäften des täglichen Gebrauchs; die Kaufkraft ist als sehr gering einzustufen. Industrie oder Großbetriebe sind nicht vorhanden. Nahrungsmittelverarbeitung findet nur in kleineren Betrieben statt.</p>
Institutionelles:	<p>Die Industrie- und Handelskammer in Miarinarivo war als Gesprächspartner sehr hilfreich und informiert. Die örtliche Außenstelle des Ministeriums für Handwerk befürwortet den Aufbau einer Handwerkskammer.</p>
Umfeld	<p>Die Arbeitsweisen der Behörden kann man als KZE in einer sehr kurzen Zeit kaum beurteilen. Die Behörden waren sehr gesprächsbereit und guten Willens; wahrnehmbar ist, dass die finanziellen Probleme Madagaskars die einzelnen Projekte und Initiativen verlangsamen.</p> <p>Aus Sicht des KZE ist es notwendig, die Akteure in ihrer Arbeit und Weiterentwicklung zu unterstützen. Wichtig wäre, die Akteure besser zu vernetzen, um gemeinschaftliche Projekte zu fördern. Das Ansehen der Handwerksbetriebe und deren Weiterbildung müssen definitiv gestärkt werden. Deswegen sollten Fachkräfte, die mit den Strukturen des Kammerwesens und der Verbände vertraut sind, zum Einsatz kommen.</p>



2.4 Bedarfsanalyse von Ausbildungszentren und handwerkliche Betriebe in Ihrem Gewerk – Erstausbildung

1.) Ausbildungszentren sind vor Ort recht gut aufgestellt und strukturiert. Von der Grundsatz und der Organisation war es befriedigend. Die Bewertung und Analyse wird durch die Universität in Itasy etwas nach oben gehoben. Für den Bereich Erstausbildung im Metallgewerk gibt es in der Region Itasy keine Ausbildungszentren. In den Betrieben berichtete man dem KZE von einer schulischen Metall-Ausbildung in Antananarivo oder im Ausland.

2.) Handwerksbetriebe: Die Auswertung von 1,03 Punkten in der Analyse spiegelt genau das wider was vor Ort sichtbar war; die Situation ist erschreckend und sollte unbedingt geändert werden. Eine für alle gleichermaßen geltende Ausbildung konnte man nicht erkennen. Die Ausbildung erfolgt oft von einer Generation zur nächsten, vom Vater auf den Sohn; auch werden Familienmitglieder gerne mit einbezogen. Bei der Ausbildung von Fremden ist man sehr zurückhaltend, das Argument, dass bei den Interviews zu hören war lautete: „Wieso soll ich mir einen späteren Konkurrenten selbst schaffen.“ Ausbildung und das Erlernen von Fähigkeiten ist auch ein ständiges „learning bei doing“, dies war bei vielen Besuchen in den Betrieben deutlich sichtbar. Schlichtweg macht die Not auch erfinderisch.

3.) Nahrungsmittel-Verarbeiter Die Auswertung von 2,11 Punkten zeigt auch hier, dass einiges zu verbessern ist. Die Möglichkeiten scheitern vor allem an den finanziellen Problemen und an dem kaum vorhandenen Willen zu investieren. Im Einsatz stellte sich heraus, dass die Investoren meist in der Hauptstadt sitzen. Die Ausbildung erfolgt bei der CRFPA Centre de Formation oder in anderen Schulen in Antananarivo.

2.5 Bedarfsanalysen von Ausbildungszentren und handwerklichen Betrieben in Ihrem Gewerk – Weiterbildung für Handwerksbetriebe sowie Handwerker*innen

In Itasy konnte während des „Fact Finding“ keinerlei Möglichkeiten der Weiterbildung gesichtet oder festgestellt werden. Berichtet wurde, dass bei der Salle de Réunion CCI und Salle de Réunion DRETFP Weiterbildungen und Kurse möglich sind. Dies ist aber wohl eher in der Hauptstadt möglich. In den Betrieben wurden keinerlei Möglichkeiten der Weiterbildung genannt.

2.6 SOLL-IST-Vergleich:

Soll: Es wäre wünschenswert, wenn den handwerklichen Betrieben die Möglichkeit der Ausbildung und die Möglichkeit von Fortbildungen ermöglicht würde. Gesellschaftlich als auch politisch wäre es sehr wünschenswert, wenn dies verbessert würde. Dies bedarf einer gemeinsamen Anstrengung aller Beteiligten, insbesondere der Behörden, um dies auf den Weg zu bringen.

Ist: Bei allen Treffen mit den Behörden konnte man feststellen, dass guter Wille vorhanden ist. Die Möglichkeiten etwas umzusetzen, scheitern oft an der finanziellen Situation. Die Ausbildung in der Universität ist von einer guten Qualität und in der Gesellschaft anerkannt. Das Handwerk wird in der Gesellschaft weniger geschätzt. Dies wirkt sich auf den Standard und die Qualität von handwerklichen Leistungen aus. Es gibt eine große Differenz zwischen den Betrieben in Itasy und den Betrieben in Antananarivo.

2.7 Handlungsempfehlungen

Allgemeiner Ausblick:

Projekte zur Verbesserung der Situation von Handwerksbetrieben sollten von einer lokalen Handwerksorganisation gesteuert werden. Der Aufbau einer lokalen Handwerkskammer oder Innungen sind unabdingbar, um die Situation nachhaltig in der Zukunft zu verbessern. Der Aufbau einer Handwerkskammer oder Innungen sollte unbedingt von Mitarbeitern der deutschen und französischen Handwerkskammern unterstützt werden. Eine Handwerkskammer oder Innungen können zur Strukturierung des Handwerks wesentlich beitragen. Mit Ausstellungen und Messen von handwerklichen Produkten könnte die Vermarktung der Handwerks-Produkte oder Dienstleistungen gefördert werden. Es wäre wünschenswert, wenn man für gute handwerkliche Produkte ein Siegel entwickeln könnte. Ein Hauptproblem ist der hohe Anteil an illegalen nicht registrierten Handwerkern.

Die Ausbildung im Handwerk und das duale System sind ebenfalls zentrale Elemente, die gefördert werden müssten, um das Handwerk vorwärtszubringen.

Vision:

Eine gute Möglichkeit für die Verbesserung besteht darin, Personen für ein gemeinschaftliches Projekt zusammen zu führen und letztlich zu begeistern. Erfolg kann man nur haben, wenn die Menschen dies vor Ort auch umsetzen und verinnerlichen.

Empfohlen wird folgendes Projekt:

Entwicklung von mechanischen Geräten für die Nahrungsmittelverarbeitung

Die Gesamtleitung sollte durch die örtliche Kammer und die Universität erfolgen. Als Schirmherr müsste man den Gouverneur von Itasy gewinnen. Herr Stefan Büschelberger Projektleiter NY Hary Deutschland e.V. wäre ein guter Berater; er leitet ein Schülerprojekt und lebt seit 18 Jahren in Madagaskar. Es wird folgendes vorgeschlagen:

a.) Online Kickoff Meeting mit folgenden Beteiligten:

- Gouverneur oder Vertretung



- Chef der Industrie und Handelskammer
- Chef der Außenstelle des Ministeriums für Handwerk
- 3 Studenten für die Theorie und Planung der Produkte (Projektarbeit)
- 3 Handwerker mit Erfahrung von Blechverarbeitung z.B. Gießkannen.
- 2 Handwerker mit Erfahrung der Stahlverarbeitung
- 3 Nahrungsmittel-Verarbeiter für Informationen des Bedarfs von Gerätschaften
- 1 Experte für Metallverarbeitung aus Deutschland / Frankreich

Projektbeschreibung:

- Entwicklung von mechanischen Geräten für die Nahrungsmittelverarbeitung
 - Gemüsehobel zum Schneiden von Früchten (Ananas, Kartoffel usw.)
 - Kleines Passier-Gerät (Flotte Lotte) für z.B. die Marmeladenherstellung
 - Schneidvorrichtungen für die Nahrungsmittelverarbeitung und Trocknung

Organisation:

I.) Vorbereitung und Struktur Teambildung online.

- Kickoff Meeting mit Diskussion über die Produkte online.
- Planung Entwurf Abstimmung Online.
- 2-wöchiges Arbeiten an den Prototypen vor Ort im Wettbewerb mit Preisverteilung

II.) Produkt Ergebnis

- Gründung einer Firma oder Vergabe mit Hilfe von Microfinanz
- Herstellung, Prozesse, Verteilung von Aufträgen
- Marketing
- Organisation von Vertrieb und Verkauf

Bei den Handwerkern ist ein hohes Maß an Geschicklichkeit vorhanden; die Fähigkeiten der Planung, Marketing, Betriebsstrukturen und Betriebsführung BWL usw. sind eher bei den Studenten zu finden. Man sollte diese Fähigkeiten im Projekt verbinden, deshalb ist es unabdingbar, dass die Industrie- und Handelskammer, die Handwerkskammer und die Universität zusammenarbeiten. Räumlichkeiten waren sichtlich vorhanden. Die Verbindung von Theorie und Praxis ist ein erfolgversprechendes Rezept, um die Verbesserung für die Menschen vor Ort zu erreichen.

Machbarkeit / Durchführbarkeit:

a.) Das Metallhandwerk vor Ort verfügt über das Können zur Herstellung der beschriebenen mechanischen Geräte.

b.) Die Auswahl der Handwerker sollte durch eine Kommission getroffen werden. Für die Herstellung von mechanischen Geräten für die Nahrungsmittelverarbeitung / Prototypen sollten

nur registrierte Betriebe in Frage kommen. Folgende Personen werden für die Kommission vorgeschlagen:

Mme. Rakotonirina Faramalala (HoG Koordinatorin)
Joela Harilanto Randriamita Directeur **Bureau de la Dram**
Mr. Maxime le Président et DE de la **CCI Itasy**
Mr. Dominique Rakotondrina **Universität**

Die Auswahl der Handwerker müsste anhand der Qualität der aktuellen Metallprodukte erfolgen.

Diese Kommission übernimmt federführend die Umsetzung der Maßnahme:

- I. Schulungen / Aufbau von Kompetenzen: Teamfähigkeit, Blechverarbeitung, Biegeerfahrung und Schweißkenntnisse durch internationalen KZE.
- II. Besorgung der Materialien: Blech / Recycling aus Kanistern von Speiseöl oder ähnliches. Kleine Stahlteile aus Schrott oder den örtlichen Eisenwarenhändlern.
- III. Beschaffung von Ausstattung: Die Handwerker stellen ihr Werkzeug zur Verfügung. Der internationale KZE erstellt eine Liste von Werkzeugen und Geräten, die er für hilfreich einschätzt. (Abkantbank, Tafelschere, Akkuschrauber, Nietzangen etc.) Kleinteile soweit vorhanden können aus dem Baumarkt in Antananarivo oder aus Deutschland beschafft werden.
- IV. Die Vermarktung wird vorab in einer Studie analysiert (z.B. Projektarbeit eines Studenten). Prioritäten: günstiger als chinesische Importe, Kalkulation mit den üblichen Stundensätzen in Itasy + 20%, Gespräche mit Mikrofinanz.

Bilder der möglichen Produkte im Anhang 2.

3. ERGEBNIS DES EINSATZES / ERREICHUNG DER ZIELE

Die Ergebnisse des Einsatzes wurden nach Auffassung des KZE erfüllt. Der zeitliche Ablauf und die Koordination der Besuche waren sehr gut abgestimmt. Es gibt gute Ansätze, um bei den Nahrungsmittel-Verarbeitern und Handwerkern eine Verbesserung der jetzigen Situation zu erreichen.

Das Ziel, mechanische Geräte zur Nahrungsmittelproduktion zu entwickeln wird gelingen, wenn alle zusammenarbeiten. Der KZE schlägt vor im September bis Oktober Online die ersten Meetings durchzuführen.

Die Probleme im Gebiet Itasy sind sehr umfangreich. Die Bevölkerung lebt und überlebt durch eine archaische Landwirtschaft. Bewirtschaftung findet von Hand oder mit dem Ochsenkarren und Pflug statt. Die Nahrungsmittelverarbeitung ist nur in Ansätzen vorhanden und wird in kleineren Manufakturen durchgeführt. Eine Verbesserung kann nur in kleineren Schritten erfolgen; eine industrialisierte Landwirtschaft ist kaum vorstellbar, und wird sich sozial auf alle Bevölkerungsschichten auswirken. Beispiel würde man einem Bauern einen Traktor übergeben,



benötigt dieser eine größere Anbaufläche und verdrängt somit seine Nachbarn und Konkurrenten. Schätzungsweise 9 von 10 Bauern wären dann ohne Einkommen. Die Situation der Handwerker könnte man mit kleinen Schritten verbessern und die Einkommensmöglichkeiten steigern.

3.1 Probleme /Herausforderungen

Probleme dieses Umfangs sollte man in kleinen Schritten angehen. Die Herausforderung liegt wohl darin, das Bewusstsein und die Akzeptanz aller Beteiligten etwas zu ändern. Es wäre sinnvoll, mit anderen bereits etablierten Organisationen in Verbindung zu treten, die bereits vor Ort sind. Kontakte hierzu gibt es bereits.

Verein zur Förderung der Jugendbildung auf Madagaskar
NY HARY Deutschland e.V.
Esslinger Steige 16
73230 Kirchheim unter Teck

Stefan Büschelberger - Projektleiter
BP 16, centre ALABRI, 117 Miarinarivo Itasy, Madagaskar

Die Zusammenarbeit zwischen der Industrie- und Handelskammer sowie der Handwerkskammer sollte intensiviert werden. Der gute Wille wurde oft bekundet. Alles ist gerade im Umbruch oder im Neuaufbau.

3.2 Etwaige Änderungen

Die Situation vor Ort zu verändern ist im wahrsten Sinne des Wortes eine Mammutaufgabe. In Madagaskar und besonders im Gebiet von Itasy herrscht eine große Armut. Die Menschen sind in ihrem täglichen Überlebenskampf eingebunden. Häuser sind zum Großteil aus Lehm oder den handgemachten Ziegeln hergestellt; Fenster und Türen aus Holz ohne Glas. In diesem Umfeld sind Veränderungen nur in kleinen einzelnen Schritten zu erreichen. Menschen werden Veränderungen nur dann angehen, wenn für sie ein ganz persönlicher Vorteil entsteht. Projekte in der Zukunft müssen so gestaltet werden, dass sie vor Ort einen messbaren Erfolg erzielen.

3.3 Angaben über TeilnehmerInnen

- a.) Die Menschen, denen wir im Einsatz begegnet sind, zeichnen sich durch viel Freundlichkeit, Respekt, und ein hohes Maß an Geduld aus. Man kann sich sicher sein, dass man gehört wird; jemanden ins Wort fallen gilt in Madagaskar als unhöflich. Eine gewisse Gelassenheit ist üblich; dies sollte man nicht als Desinteresse wahrnehmen. Aufgrund der einfachen Lebensumstände auf dem Lande ist jeder Mensch täglich sehr beschäftigt, um sein Lebensunterhalt zu erwirtschaften.

b.) Mme. Rakotonirina Faramalala, lokale Koordinatorin, ist in ihrer Arbeit sehr gewissenhaft und schnell; auf eine Antwort von „Fafah“, wartet man nicht lange. Die Vorbereitungen waren sehr präzise und die Arbeit vor Ort hat perfekt funktioniert. Mme. Noemi Rabetrano war die Dolmetscherin des Einsatzes.

4. GESAMTBEURTEILUNG UND AUSBLICK

Der Einsatz in Madagaskar Itasy war eine Reise in eine andere Zeit und eine andere Welt. Die archaische Lebensweise ist so in Europa nicht vorstellbar. Der Pflug hinter den Zebu Rindern sichert die Ernährung der Bevölkerung. Im Gebiet Itasy dreht sich vieles um die Landwirtschaft und die Verarbeitung der Produkte, dabei spielt der Reis die Hauptrolle. Zu allen drei Mahlzeiten ist man Reis. Im Winter beseitigen die Bauern den Mutterboden und stellen aus der darunterliegenden Lehmschicht handgeformte Ziegelsteine her. Diese werden getrocknet und aufgeschichtet. Die Schalen des Reises werden als Brennmaterial benutzt. Im Frühjahr werden dann wieder neue Reisfelder angelegt. Aufgrund des Bevölkerungswachstums benötigt man viele neue Häuser. Die besuchten Handwerker sind alle mit der Landwirtschaft verbunden. Sie fertigen die Pflüge, Anhänger für Ochsenkarren, landwirtschaftliche Geräte, Gießkannen und sonstige Gerätschaften an. Alle besuchten Betriebe wollten definitiv in diesem Projekt sein. Die Aussage es wird auch was für die Nahrungsmittelverarbeitung hergestellt, hörten wir überall, dies war aber nicht immer sichtbar. Die handwerkliche Geschicklichkeit ist in hohem Maße vorhanden, betrachtet man dies näher, so stellt man schnell fest, dass man mit einfachstem Equipment eine gute Qualität erreichen kann. Die Ausstattung und das Werkzeug der Betriebe sind schätzungsweise zu 90 % selbst gemacht. Werkzeuge wie in Europa kann man in Antananarivo im Baumarkt kaufen, nur können es die Handwerker aus Itasy schlichtweg nicht bezahlen.

John Lohrmann

_____ KZE – Internationaler Meister HWK